

Aus dem Kanton Schwyz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 49

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Kanton Schwyz.

(Siehe Heft 47.)

7. Lehrerseminar. Das Lehrpersonal bestand aus zwei geistlichen und 4 weltlichen Herren, Zöglinge waren es 33, worunter 21 aus dem Kt. Schwyz; Vorkurs 7, I. Klasse = 11, II. Klasse = 10, III. Klasse = 5. Erziehungsbehörde und Zürische Direktion spenden den Leistungen volles Lob, letztere Vertreter drücken namentlich ihre Freude aus über die erfolgte Erweiterung der Bildungszeit um ein Jahr und die Erhöhungen der Befoldungen des Lehrpersonals. Der Rechnungsweis für das Lehrerseminar stellt sich also pro 1903:

A. Einnahmen.

1. Kostgelder der Zöglinge	Fr. 10,468. 46
2. Lehrgelder der Nichtkantonsbürger	" 83. —
3. Entschädigung für Lehrmittel	" 360. —
4. Entschädigung für Betten	" 275. —
5. Ertrag des Gartens und der Oekonomie	" 229. 90
6. Verschiedenes	" 565. 20
	<hr/>
	Fr. 11,981. 56

statt der budgetierten Fr. 12,160. —.

B. Ausgaben.

1. Befoldung der Lehrerschaft	Fr. 7,283. 77
a) des Direktors	Fr. 1800. —
b) des ersten Fachlehrers	" 1400. —
c) des zweiten Fachlehrers	" 1300. —
d) des Musiklehrers	" 2200. —
e) der 2 Hilfslehrer für Zeichnen und Landwirtschaft	" 600. —
2. Dienstpersonal	" 26. 20
3. Beköstigung	" 7,348. 19
4. Brennmaterialien	" 825. 75
5. Wäsche	" 149. 75
6. Garten und Oekonomie	" 274. 55
7. Schule: Anschaffungen	" 478. 18
8. Haus: Anschaffungen	" 422. 72
9. Gottesdienst	" 222. 10
10. Verschiedenes	" 1,448. 61
	<hr/>
	Total Fr. 18479. 02

statt der budgetierten Fr. 21,000. —.

An Stipendien wurden ausbezahlt an speziell schwyzerische Seminaristen Fr. 1710. —. In Sachen des beschlossenen vierten Seminarurses fügt der Berichterstatter folgendes ihn ehrende Wort bei:

„Mögen nun die allseitigen Bestrebungen, den Wünschen des katholischen Volkes in bezug auf Lehrer- und Schulbildung zu entsprechen, den katholischen Gemeinden Lehrer abzugeben, die so dastehen und wirken, daß Kirche und gläubige Familien in ihrem heiligen Interesse bedient und berriedigt werden, sich erfüllen und damit das sich wieder kundgebende Vertrauen mehren und stärken.“

8. Lehrerkonferenzen. Aus den dem Erziehungsrate eingesandten Protokollen ergibt sich, daß in jedem Inspektoratskreise, die zwei, und in den Instituten Ingenbohl und Menzingen, die je eine jährlich vorgeschriebenen

Konferenzen abgehalten, von den Lehrern und Lehrerinnen bereits vollzählig besucht und wieder mit zahlreicher Anteilnahme von Seite der hochw. Geistlichkeit und anderer Schulfreunde beehrt worden sind.

Gemäß den Protokollen wurden hauptsächlich folgende Thema schriftlich behandelt:

1. Was kann die Schule tun zur Beseitigung der Noheit und Ungebundenheit der Jugend und zur Pflege der entgegen gesetzten Gemütsrichtung?
2. Die Schule soll zur Wohlstandigkeit und Höflichkeit erziehen. Wie?
3. Was versteht man in der Schule unter Mechanismus, und gibt es in der Volksschule gar keinen berechtigten Mechanismus?
4. Wodurch gewinnt und erhält sich der Lehrer die Achtung und das Vertrauen der Eltern und der Kinder?
5. Wie zeigt sich der Fleiß der Schüler, und wie wird er gefördert und erhalten?
6. Wie erzielen wir bei unsern Schülern eine schöne Handschrift?
7. Die neuesten Bestrebungen auf dem Gebiete des elementaren Freihandzeichnens.
8. Nutzen der Bitter und ihre Verwertung.
9. Wie kann der Lehrer den Schulversäumnissen am erfolgreichsten entgegenarbeiten?

9. Staatsbeiträge. An solchen wurden verabreicht:

a) An die 10 Sekundarschulen	Fr. 3,570. —
b) „ gewerbliche Fortbildungsschulen	„ 4,112. 28
c) „ das Lehrerseminar	„ 6,498. 26
d) „ die Lehrerkonferenzen	„ 750. —
e) „ „ Lehrerkasse	„ 2,000. —
f) „ das Gemeindeschulwesen aus dem Alkoholerträgnisse	„ 47,410. 60
g) „ die Schule in Niemenstalben	„ 300. —
h) „ Schulhausbauten	„ 12,013. —
Zusammen	Fr. 76,654. 14

10. Lehrer-, Alters-, Witwen- und Waisenkasse. Das Ergebnis der Rechnung vom Jahre 1903 ist folgendes:

I. Einnahmen.

1. Beiträge der Mitglieder	Fr. 746. —
2. Beitrag des Kantons	„ 2000. —
3. Beitrag der Jüdischen Direktion	„ 250. —
4. Fondszinsen	„ 2351. 36
5. Rückzahlung von Stipendien	„ 100. —
6. Heiratstaxen	„ 20. —
Summa	Fr. 5467. 36

II. Ausgaben.

1. Rückzahlungen vom Jahre 1902 (33 Bezüge zu 95 Fr.)	Fr. 3135. —
2. Verwaltungskosten	„ 41. 30

III. Bilanz.

Mehreinnahmen Fr. 2291. 06.

IV. Vermögensbestand.

Total den 31. Dezember 1903 Fr. 66,521. 01.

Die Zuwendung der 1750 Fr., die laut Beschluß vom 13. Febr. 1904 aus der eidgenössischen Schulsubvention der Kassa zufallen sollen, werden bei Zuteilung der Rückzahlungsbeiträge für 1903 Verwendung finden. (Schluß folgt.)